

A

MI	II
35°-50°	35°
WH=6,5 m FH=12,0 m	max. 4 WE

F

MI	II
35°	
WH=6,5 m FH=12,0 m	max. 2 WE

B

MI	II
35°-50°	b
WH=6,5 m FH=12,0 m	max. 4 WE

G

MI	II
35°-45°	b
WH=6,5 m FH=12,0 m	max. 2 WE

C

WA	II
0,4	0,8
35°-45°	b
WH=4,8 m FH=11,0 m	max. 2 WE

D

WA	II
0,4	0,8
35°	
WH=4,8 m FH=11,0 m	max. 2 WE

E

WA	II
0,4	0,8
35°-45°	
WH=4,8 m FH=11,0 m	max. 2 WE

PLANZEICHEN

ART DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)

WA ALLEGMES WOHNGEBIET
 II BESCHÜBET

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, § 18 BauNVO)

II ZAHL DER VOLLGESCHOSS (HOCHSTGRENZE)
 0,4 GRUNDFLÄCHENZAHL
 WH MAX. WANDHOHE
 FH MAX. FIRSHOHE
 MAX. 2 WE ZULASSIGE ZAHL DER WOHNHEFTEN JE WOHNHEBÄUDE

BAUWEISE (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, § 22 BauNVO)

▲ NUR DOPPELHÄUSER ZULASSIG
 ▲ BESONDERE BAUWEISE
 ▲ NUR EINZELHÄUSER ZULASSIG

ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, § 22 BauNVO)

— BAUWEISE
 — BAULINIE

FLÄCHEN FÜR GEMEINDEGARTEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB)

■ HINDERGARTEN

VERKEHRSFÄCHEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 und Abs. 6 BauGB)

■ ÖFFENTLICHE VERKEHRSFÄCHEN
 ■ FAHRBAHN
 ■ GEHWEG
 ■ VERKEHRSFÄCHEN OHNE TRENNUNG DER VERKEHRSGARTEN
 ■ PARKFLÄCHE

GRUNDORDNUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 BauGB)

● BÄUME

SONSTIGE PLANZEICHEN

■ GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES (§ 9 Abs. 7 BauGB)
 ●●●● ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNGEN (§ 1 Abs. 4, § 18 Abs. 5 BauNVO)
 ← HAUPTFIRSTRICHTUNG

HINWEISE

--- VORGESCHLAGENE GRUNDSTÜCKSGRENZE
 A - A ZUHÖRUNG ZUR NUTZUNGSCHABLONE
 ▽ GRUNDSTÜCKSGRENZE, AN DIE ANGEBAUT WERDEN MUSS

FÜLLSCHLÜSSEL DER NUTZUNGSCHABLONE

BAUGEBIET	ZAHL DER VOLLGESCHOSS
GRZ	GRZ
DACHNEIGUNG	BAUWEISE
WANDHOHE	FIRSHOHE
MAX. ANZAHL DER WE / GEBÄUDE	

VERFAHRENSVERMERKE

AUFSTELLUNG (§ 2(1) BauGB)

DER BESCHLUSS DES GEMEINDERATES ZUR AUFSTELLUNG DIESES BEBAUUNGSPLANES WURDE AM 21.03.1995 GEFASST UND AM 16.06.1995 ORTSÜBLICH BEKANNTMACHT.

BÜRGERBETEILIGUNG (§ 2(1) BauGB)

DIE BÜRGERBETEILIGUNG WURDE AM 16.06.1995 ÖFFENTLICH BEKANNTMACHT. DIE ÖFFENTLICHE DARLEGUNG DES BEBAUUNGSPLANES UND DIE ANHÖRUNG DER BÜRGER WURDE AM 22.06.1995 DURCHFÜHRT.

TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE (§ 4(1) BauGB)

DIE TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE WURDEN MIT SCHREIBEN VOM 06.06.1995 UM STELLUNGNAHME GEBETEN. DIE STELLUNGEN WURDEN AM 01.02.1996 IM RAT BEHANDELT.

ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG (§ 3(2) BauGB)

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES MIT BEGRÜNDUNG HAT ÜBER DIE DAUER EINES MONATS VOM 26.02.1996 BIS EINSCHLIESSLICH 26.03.1996 AUFGRUND DES AUSLEGUNGSBESCHLUSSES DES GEMEINDERATES VOM 01.02.1996 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

ORT UND ZEIT SEINER AUSLEGUNG SIND AM 16.02.1996 ORTSÜBLICH BEKANNTMACHT WORDEN.

WÄHREND DER AUSLEGUNG DES BEBAUUNGSPLANES WURDEN BEDENKEN UND ANREGUNGEN VORBRACHT. DIE BEDENKEN UND ANREGUNGEN WURDEN IN DER SITZUNG DES GEMEINDERATES VOM 25.04.1996 BEHANDELT. DAS ERGEBNIS WURDE DEN BETROFFENEN MITGETEILT.


SATZUNGSBESCHLUSS (§ 10 BauGB)

DER GEMEINDERAT HAT AM 25.04.1996 DEN BEBAUUNGSPLAN, BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG UND DEM TEXT, SOWIE DIE ÖRTLICHEN BAUVORSCHRIFTEN ALS SATZUNG UND DIE BEGRÜNDUNG ZU DEM PLAN BESCHLOSSEN.

ES WIRD HIERMIT BESTÄTIGT, DASS DER INHALT DIESES PLANES SOWIE DIE SCHRIFTLICHEN FESTSETZUNGEN MIT DEN HIERZU ERGANGENEN BESCHLÜSSEN DES GEMEINDERATES ÜBEREINSTIMMEN.

ER WIRD AUSGEFERTIGT

ST. LEON-ROT, DEN 12 Juni 1996


 (MARTIN) BÜRGERMEISTER

ANZEIGE (§ 11 BauGB)

DER BEBAUUNGSPLAN WURDE AM 12.06.1996 DEM LANDRATSAMT *St. Leon-rot* ANGEZEIGT.

INKRAFTTRETEN (§ 12 BauGB)

MIT DER ORTSÜBLICHEN BEKANNTMACHUNG DES DURCHFÜHRTEN ANZEIGEVERFAHRENS AM 02.02.1996 IST DER BEBAUUNGSPLAN AM TAGE DER VERÖFFENTLICHUNG IN KRAFT GETRETEN.

NICHTBEANSTANDUNGSVERMERK

Keine Beanstandungen
 gemäß § 11 Abs. 3 BauGB/
 § 73 Abs. 5 und 6 LBO
 Heidelberg, den 22. Juli 1996
 Landratsamt
 - Bauwirtschaft -


 (MARTIN) BÜRGERMEISTER

AMTLICHE BEGLAUBIGUNG

DIE ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEM PLANKATASTER WIRD BESTÄTIGT.

RECHTSGRUNDLAGEN

- Baugesetzbuch (BauGB) §§ 1-4 und §§ 8-12 des Baugesetzbuches in der Fassung vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 225) zuletzt geändert durch das Investitionsförderungs- und WohnbaulandG vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466).
- Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132) zuletzt geändert durch Art 3 Investitionsförderungs- und WohnbaulandG vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466).
- Planzeichenverordnung 1990 (PlanzV90) in der Fassung vom 18.12.1990 (BGBl. 1991 I S. 58).
- §§ 74 und 75 der Landesbauordnung (LBO) für Baden-Württemberg vom 08.08.1995 (GBl. 1995, S. 617), in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3.10.1993 (GBl. 1993, S. 577), geändert durch Gesetze vom 23.07.1984 (GBl. 1984, S. 474), vom 17.12.1984 (GBl. 1984, S. 675), vom 16.02.1987 (GBl. 1987 S. 43), vom 18.06.1987 (GBl. 1987, S. 161), vom 18.02.1991 (GBl. 1991 S. 85), vom 12.12.1991 (GBl. 1991 S. 860) und vom 08.11.1993 (GBl. 1993 S. 657).
- Naturschutzgesetz von Baden-Württemberg (NatSchG) in der Fassung vom 21.10.1975, geändert durch Verordnung vom 13.2.1989 (GBl. S. 103) zuletzt geändert durch das Biotopschutzgesetz vom 19.11.1991 (GBl. S. 701).
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12.03.1987 (BGBl. I S. 889) zuletzt geändert durch Art. 5 Investitionsförderungs- und WohnbaulandG vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466).

GEMEINDE ST. LEON-ROT OT. ST. LEON

UBERSICHTSPLAN M 1:25 000

PLANGEBIET

ST. LEON

BEBAUUNGSPLAN "LEOPOLDSTR. / NEUGASSE"

M 1:500

PLANUNG: DIPL. ING. REINHARD RÖLL
 PFISTERGRUND 2
 76227 KARLSRUHE

DATUM: 25.04.1996
 TEL. 0721/49 40 71